

solches Glas mit den floribus vnnnd Essig an ein warm Orth zu solviren / vnnnd giesse nach der solution das klare / welches gelb seyn wird / ab / vnd abstrahire nach der filtration die phlegma, so wird ein rohter Liquor oder Ballamus zurück bleiben / welchen man mit außgeglüetem reinem Sand versetzen vnd distilliren muß / so gehet erstlich ein ungeschmackte phlegma, darnach ein subtiler Spiritus, vnd endlich ein gelb vnd roth Oleum, welches von dem Spiritu besonder muß behalten werden / als ein Schatz in allen Wunden schnelle Heilung zu machen. Der Spiritus ist nit geringer als das Oleum, nicht allein innerlich gebrauchet / den Schweiß damit zu befördern / sondern auch eusserlich allen Brand vnnnd inflammationes damit zu löschten; vnnnd ist ohne Zweifel dieser Spiritus vnnnd Oleum noch zu viel mehr andern Kranckheiten dienstlich / weilen aber solches bishero mehr noch nicht bekandt ist / will ich auch nichts davon schreiben / sondern andern zu versuchen heimbstellen.

CAPUT LXVI.

Einen Spiritum vnd Oleum auß dem
Bley zu distilliren.

Gleiches Massen wie bey dem Zinck gelehret / also kan auch auß dem Bley ein subtiler Spiritus vnd süßes Oleum distilliret werden / vnnnd geschieht also: Ubergiesse ein Minium, oder einen andern Cal-